



Position des BUND Naturschutz Regensburg zum geplanten Umspannwerk Wenzenbach/Zeitlarn

Der BUND Naturschutz Regensburg steht nach aktueller Informationslage dem Vorhaben Umspannwerk nördlich von Regensburg (Vorhaben P472) ablehnend gegenüber. In Anbetracht der beanspruchten Fläche sowie Beeinflussung von Siedlungsgebieten (Standort westlich von Fußenberg) fordert der BUND Naturschutz Regensburg eine reelle und objektive Alternativenprüfung inklusive der wichtigen Option „Leitungsertüchtigung ohne Umspannwerk“.

Die Bedeutung der regionalen Energieerzeugung und ein wirksamer und wirtschaftlicher Netzausbau mit Augenmaß müssen in die Bewertung einfließen. Gesetzliche Neuerungen wie z. B. Solarspitzengesetz müssen in einer Neuberechnung berücksichtigt werden. Methoden wie Leitungsüberbauung, Überwachungsmöglichkeiten von Freileitungen sowie Einsatz von Bündelleiter in bestehenden Übertragungsnetzleitungen unter 380 kV ermöglichen eine höhere Auslastung bestehender Leitungen. Der Einsatz netzentlastender Speicher zur Lastverschiebung bzw. Spitzenlastdämpfung nimmt derzeit erst Fahrt auf. Vor diesem Hintergrund stellen wir zum jetzigen Zeitpunkt die Notwendigkeit eines Umspannwerks für das Vorhaben P472 in Frage.

Der BN wirbt deutlich für den schnellen Umstieg auf die Erneuerbare Energien. Unter Berücksichtigung ökologischer Leitplanken bieten sich in unserer Region ausreichend Optionen zur Realisierung. Das Rückgrat im Netz der Erneuerbaren bilden die Spannungsebenen 20 kV sowie 110 kV im Verteilnetz. Rund um Regensburg entstehen Erzeugungsanlagen, deren erzeugte Energie über das Verteilnetz vorrangig zu den Verbrauchern im Stadtbereich Regensburg fließen. Batteriespeicher an Erzeugungsanlagen und bei Großverbräuchen spielen zukünftig eine große Rolle und entlasten somit sowohl die Verteil- als auch die Übertragungsnetze.

Der BUND Naturschutz fordert eine sozial-ökologische Transformation. In diesem Zuge stehen wir hinter einer regionalen Energiewende nach dem Zellularen Ansatz und mit Wertschöpfung vor Ort. Damit ließe eine strukturelle und finanzielle Beteiligung von Bevölkerung und Kommunen realisieren und die Akzeptanz von Windkraftanlagen und PV-anlagen erhöhen. Das Rückgrat dieser Struktur bildet vorrangig das Verteilnetz und weniger Leitungen im Übertragungsnetz wie das Vorhaben P472.